

Von: Jochen Theisen [mailto:jochen.theisen@versanet.de]

Gesendet: Mittwoch, 9. August 2017 14:33

An: SchulzePellengahr, Christian; Kleebaum (Kreistag Coesfeld-d); Valentin Merschhemke (Uni-MS-d)

Betreff: Einsatz des Berufsnavigators im Kreis Coesfeld - Bitte um Beratung der bisherigen Auslaufentscheidung

Wichtigkeit: Hoch

nur per mail

Sehr geehrter Landrat Herr Dr. Schulze Pellengahr,
Sehr geehrter Vorsitzender der CDU im Kreistag Herr Kleebaum,
Sehr geehrter Vorsitzender des Ausschusses für Schule, Kultur und Sport im Kreistag Herr Merschhemke,

mit meinem heutigen Schreiben möchte ich Ihnen wesentliche Informationen zu dem in Trägerschaft des Kreises Coesfeld laufenden Berufswahlorientierungsprojekts „Berufsnavigator“ (BN) übersenden, verbunden mit der Bitte um Überdenkung / Beratung der bisherigen Entscheidung zum Projektauslauf in den politischen Gremien des Coesfelder Kreistags.

Mit dem abgelaufenen Schuljahr 2016/17 wurde das Projekt Berufsnavigator nunmehr im zehnten Jahr erneut erfolgreich an vielen allgemeinbildenden Schulen im Kreis Coesfeld durchgeführt. Inhalt des Projekts war und ist die Förderung der Schülerinnen und Schüler (SuS) von Vorabgangsstufen bei entscheidenden Schritten zur Studien- und Berufswahl im Übergang von der Schule zum Beruf. Neben der individuellen Unterstützung der SuS zielt das Vorhaben zugleich präventiv auf eine Vermeidung von Ausbildungs- oder Studienabbrüchen und damit Vermeidung von persönlichen und volkswirtschaftlichen Fehlallokationen an Zeit-, Finanz- und Kapazitätsressourcen. Zur letzteren Relevanz kurz einige Hinweise:

- **jeder zweite Schüler hatte ein Jahr vor Schulentlassung kein Berufsziel vor Augen** (Quelle: s. z. B. Feedback-Erhebungen der Jahre 2007 bis 2017 im Kreis Coesfeld im Rahmen des Projektes Berufsnavigator, s. Anlage 3 dieser mail, Auswertung zur Frage 1)
- **jeder vierte Bachelorstudent brach sein Studium ab** (29 % bzw. bis zu 75.000 Abbrecher bezogen auf den Absolventenjahrgang 2014, Quelle: DZHW Studienabbruchstudie 2014 und 2017) sowie
- **jeder vierte Auszubildende löste den Ausbildungsvertrag vorzeitig** (24,6 % bzw. 128.000 Abbrecher in 2015, Quelle: BMBF Berufsbildungsbericht 2016).

Im Rahmen der Vorstellung der genannten DZHW-Studie stellte die Bundesforschungsministerin Johanna Wanka fest: „Das zeigt, wie wichtig eine gute Berufsorientierung bereits in der Schule ist“ (Quelle: Allgemeine Zeitung Coesfeld, Ausgabe vom 02.06.2017) – womit auch beispielhaft die Richtig- und Wichtigkeit der bisherigen diesbezüglichen Bemühungen im Kreis Coesfeld belegt und gerechtfertigt werden kann.

Der Berufsnavigator wurde erstmals im Jahr 2007 von den Rotary Clubs aus dem Kreis Coesfeld an 13 allgemeinbildenden Schulen in der Region durchgeführt. Bereits im Folgejahr 2008 übernahm erfreulicherweise der Kreis Coesfeld die Projektträgerschaft, mit großer Befürwortung durch die damaligen CDU-Kreistagsmitglieder und des damaligen CDU-Landrats Herrn Pünig. Als weitere Projektpartner konnten die Agentur für Arbeit sowie alle Volksbanken aus dem Kreis Coesfeld zur Unterstützung dieses Projekts gewonnen werden. Die Rotary Clubs ergänzten mit Experteninformationen über das nachfolgend geschaffene SBO-Angebot www.frag-den-profi.com die BN-Projekte. Gemeinsam mit den teilnehmenden regionalen Schulen sowie dem Hamburger Unternehmen Berufsnavigator GmbH (und deren regionale BeraterInnen) wirkt dieses Projekt-Netzwerk bis heute erfolgreich zugunsten der bisher über 15.000 getesteten und beratenden SuS aus dem Kreis Coesfeld. Dabei wurde sowohl das Verfahren als auch das Gesamtprojekt über Jahre auf die Belange /

Anforderungen des Kreises Coesfeld optimiert sowie evaluiert durch jährliche Feedbackerhebungen der teilnehmenden SuS, Beurteilungen der Studien- und Berufswahlkoordinatoren (StuBos) der teilnehmenden Schulen sowie nicht zuletzt auch durch 2 umfangreiche Qualitätsstudien der Universität Münster. In allen Jahren wurde das Projekt organisatorisch von mir verantwortet.

Die Anlage 1 -3 zeigen nähere Informationen zum gerade abgeschlossenen BN-10-Projekt betreffend das Schuljahr 2016/17; im Einzelnen:

- **Anlage 1:** der Ablaufplan mit den teilgenommenen 11 Schulen (bzw. 10 Oberstufen und einer Mittelstufe) sowie geplanten 903 SuS-TeilnehmerInnen;
- **Anlage 2:** das ausführliche BN-10-Feedback der am Feedback teilgenommenen 854 SuS sowie
- **Anlage 3:** die wichtigsten 4 Feedbacks als 10-Jahres-Gesamtauswertung sowie als Jahres-Einzelergebnisse.

Wie die Anlage 3 beim Vergleich der Ausgangslage vor einer BN-Teilnahme (Frage 1) mit der Situation unmittelbar nach der BN-Teilnahme (Frage 3) zeigt, **„führt eine Teilnahme der SchülerInnen am Projekt Berufsnavigator regelmäßig zu einer wesentlichen Verbesserung in der Berufsorientierung. So konnten im Schnitt bei jedem Verfahrenseinsatz die beruflichen Vorstellungen von zuvor ca. 50 % auf danach ca. 75 % Sicherheit gesteigert werden bzw. der Anteil von Jugendlichen ohne konkrete nachschulische Berufsvorstellungen von zuvor 50 % auf ca. 25 % reduziert werden! Und so ist es denn auch nicht erstaunlich, dass regelmäßig über 80 % der teilnehmenden Schülerinnen und Schüler das Gesamtverfahren mit den Schulnoten gut und sehr gut bewerten und ihrem Folgejahrgang gleichfalls die Teilnahme am Verfahren „Berufsnavigator“ empfehlen. Es sind derartige Feststellungen, die aus unserer Sicht alle Bemühungen zur Fortsetzung dieses überaus erfolgreichen Berufsorientierungsprojektes im Kreis Coesfeld rechtfertigen!“** (Quelle: <http://rotary1870.de/Der-Berufsnavigator.7103.0.html>; fernerhin ältere BN-Projektinfos auch unter <http://bildungsnetzwerk.kreis-coesfeld.de/handlungsfelder/projekte/berufswahlorientierung.html>).

Im Nachgang des Einstiegs des Kreises Coesfeld in das Landesprogramm „Kein Abschluss ohne Anschluss“ (KAoA) wurde seinerzeit zwischen den BN-Projektverantwortlichen abgestimmt,

- a) dass das Projekt „Berufsnavigator“ noch so lange fortlaufen sollte, wie die teilnahmeinteressierte Vorabgangsstufe einer Schule (Stufe 9 der Sek-1-Schulen bzw. Stufe 12 der Gesamtschulen bzw. Stufe Q1 der Gymnasien) nicht bereits in der Stufe 8 an einer KAoA-Potenzialanalyse (PA) teilgenommen hat (Stichwort „Vermeidung einer Doppelförderung“);
- b) dass das BN-Angebot für die SuS von Oberstufen dann auslaufen könne, wenn bis dahin ein vergleichbar nützliches KAoA-Instrument entwickelt und für die Oberstufen verfügbar wäre (Erläuterung: seinerzeit förderte KAoA primär die Berufsorientierung von SuS bis zum Abschluss der Sekundarstufe 1).

Vor dem Hintergrund dieser Abstimmungen und zugehöriger Beschlüsse nahmen ab dem BN-8-Projekt nur noch 11 Schulen (primär Oberstufen von Gymnasien und Gesamtschulen) anstatt der zuvor bis zu 28 Sek-1 und Sek-2-Schulen am BN-Projekt teil.

Am 24.01.17 wurde ich auf Nachfrage hin erstmals kurz in schriftlicher Form vom Regionalen Bildungsbüro (RBB) über die weiteren Perspektiven des BN-Projektes im Kreis Coesfeld informiert. Daraufhin habe ich mit mail vom 22.03.17 den Antrag an das RBB gestellt, das BN-Projekt an allen Sek-2-Schulen im Kreis Coesfeld bis auf weiteres fortzusetzen. Meinen Antrag und das Antwortschreiben des RBBs vom 05.05.17 samt avisierten Projektentwicklungsübersicht sind in als **Anlage 4** dieser mail beigelegt. Nach dieser Entwicklungsübersicht kommen im neuen Schuljahr 2017/18 erstmals SuS von 5 Schulen in die Vorabgangsstufe Q1, welche in der Stufe 8 bereits an einer KAoA-PA teilgenommen

haben. Diese 5 Schulen / Gymnasien (bzw. zugehörigen ca. 400 SuS) wären nach der bisherigen Planung des RBBs an einem BN-11-Projekt nicht mehr teilnahmeberechtigt – wobei zugleich an 5 weiteren Schulen das Projekt fortgesetzt würde. Wie die Übersicht fernerhin zeigt, wären für das anschließende Schuljahr 2018/19 noch 4 Schulen sowie für das Schuljahr 2019/2020 noch eine Schule teilnahmeberechtigt – womit das Gesamtprojekt dann im Sommer 2020 enden würde. Nach Mitteilung des RBBs wurde diese Planung auch in finanzieller Hinsicht bereits im Kreishaushalt 2017 eingebracht und beschlossen – bedauerlicherweise ohne vorherige Beratung / Information dieser Auslaufentscheidung. Der Öffentlichkeit wurde das Auslaufen des BN-Projekts erstmals am 12.05.17 im Rahmen des letzten BN-10-Einsatzes zur Kenntnis gebracht – s. **Anlage 5** mit der Überschrift „Berufsnavigator vor dem Aus - Bildungspolitik schafft allgemein anerkanntes Instrument der Karriereplanung ab“. In meinem Schreiben vom 12.05.17 an die Projektpartner RBB und Agentur für Arbeit (s. **Anlage 6**) plädierte ich **„für eine nahtlose Fortsetzung des Angebots Berufsnavigator für alle Oberstufen von Schulen im Kreis Coesfeld – zumindest bis zu dem Zeitpunkt, an dem ggf. ein besseres, gleichfalls derart evaluiertes SBO-Unterstützungsverfahren für die Schülerinnen und Schüler zur Verfügung steht.“**

Mit meinem Schreiben vom 15.05.17 informierte ich in meiner Funktion als Projektkoordinator die nach der RBB-Planung zukünftig nicht mehr teilnahmeberechtigten 5 Sek-2-Schulen bzw. Gymnasien über die für das nächste Schuljahr sehr wahrscheinlich nicht mehr gegebene BN-Teilnahmeberechtigung sowie bat zugleich um Rückäußerung, welches Interesse diese Schulen an einem eventuellen weiteren Einsatz des Berufsnavigators haben. Auf einer Interessenskala von 1 bis 5 (1 = kein Interesse, 2 = wenig Interesse, 3 = mittleres Interesse, 4 = hohes Interesse, 5 = sehr hohes Interesse) bekundeten 4 Schulen ein sehr hohes Interesse (Wert 5) und eine Schule ein hohes Interesse (Wert 4) am weiteren Einsatz des Berufsnavigators (s. **Anlage 7**). In diesem Zusammenhang wurde mir vom StuBo-Koordinator des CBG Dülmen, Herrn Petring, die in **Anlage 8** gezeigte ausführliche Stellungnahme übersandt, in der ich Kernaussagen rot hervorgehoben habe.

In der Besprechung vom 09.06.17 legten die Vertreter der Agentur für Arbeit, des Kreises Coesfeld sowie meine Person ihre Sichtweisen zum bisherigen sowie zukünftigen Einsatz des Berufsnavigators im Kreis Coesfeld sowie zu KAoA-Programmpunkten dar – mit den Ergebnissen,

- dass der Projektträger Kreis Coesfeld Anfang September eine oder mehrere Schulen zur Stellungnahme bitten wird zur Beurteilung und weiteren Notwendigkeit der Fortsetzung des bisherigen Berufswahlorientierungsprojekts Berufsnavigator,
- dass Ende September ein erneutes Abstimmungs-/Informationsgespräch in diesem Teilnehmerkreis folgen soll sowie
- dass von Seiten des Projektträgers nicht gänzlich ausgeschlossen wird, dass im Falle einer allseits positiven Beurteilung sowie Zustimmung der Gremien und bisherigen Projektpartner eine Fortsetzung des BN-Projekts unter Einbindung aller bisher teilgenommenen 10 Schulen / Oberstufen auch noch für das kommende Schuljahr möglich sein könnte.

Soweit zur Historie, zum aktuellen Stand und den Perspektiven des Berufswahlorientierungsprojekts „Berufsnavigator“ im Kreis Coesfeld.

Zusammenfassend erlaube ich mir die Empfehlung, das bisherige „Leuchtturm-Projekt“ Berufswahlorientierung des Kreises Coesfeld unter Einsatz des hochwertigen SBO-Instruments „Berufsnavigator“ für alle teilnahmeinteressierten - oder zumindest alle bisherigen - Sek-2-Schulen im Kreis bis auf weiteres fortzusetzen (so lange bis von Seiten der Schulen kein weiterer Bedarf für dieses Projekt gemeldet würde) und sich als Kreis Coesfeld nicht mit dem landesweiten KAoA-Mindeststandard in der Studien- und Berufsorientierung zufrieden zu geben. (Nicht nur) Aus meiner Sicht

- stellt die KAoA-Potenzialanalyse in der Stufe 8 einen ersten, grob orientierenden Schritt zur Interessen- und Stärkenfindung, mit bewusst unpräzisen Berufsfeldempfehlungen

- dar. Eine derartige PA ist nicht vergleichbar mit dem Einsatz eines zig-fach qualitätsgeprüften, präzisen SBO-Instruments Berufsnavigator in einer Stufe Q1 bzw. 12 rund ein Jahr vor Schulende mit wesentlich reiferen SuS als Verfahrensteilnehmer;
- stellt das im KAoA-Übergangssystem für Oberstufen-SuS empfohlene Online-Self-Assessment-Tool www.studifinder.de nur eines unter vielen kostenfreien, wenig transparenten Internet-Test- und Informationsangeboten dar (s. z. B. <https://www.studis-online.de/StudInfo/selbsttests.php>). In einer Untersuchung des Stifterverbandes der Deutschen Wissenschaft vom Sept. 2014 zu 6 Online-Studienselbsttests, dabei auch der Studifinder NRW, hatten *„alle untersuchten Testverfahren die Prüfung nicht bestanden. Sie sind für einen Studieninteressierten keine verlässliche Entscheidungshilfe. ...Die angebotenen Studienselbsttests können ein erster grober Ansatzpunkt zur Studienorientierung sein. Sie sind kein Ersatz für persönliche Beratungsgespräche“* (s. <https://idw-online.de/de/news602025> oder <http://www.spiegel.de/lebenundlernen/uni/entscheidung-fuer-ein-studienfach-online-tests-helfen-studenten-nicht-a-990057.html>). In Summe bietet der Studifinder NRW für die SuS einer Oberstufe nicht die Qualität und den Nutzen eines Berufsnavigatoreinsatzes – letzteres Verfahren bietet die Vorteile der Berücksichtigung von Peer-Beurteilungen während der Testung (Selbst- und Fremdeinschätzung), einer gleichwertigen Ausweisung von Sek-2-geeigneten Ausbildungsberufen, eines persönlichen Beratungsgesprächs in der Schule, umsetzbar für *alle* SuS einer Schulstufe.

Bei dem bisherigen Einzelpreis von 66 Euro je BN-Testung und -Beratung würde die weitere Einbindung der ansonsten nicht mehr teilnahmeberechtigten 5 Gymnasien bei angenommenen 400 SuS-Teilnehmern zu Zusatzkosten i.H.v. 26.400 Euro für das nächstjährige BN-11-Projekt führen. Nach bisherigen Aussagen stehen die Volksbanken des Kreises Coesfeld dankenswerterweise auch weiterhin uneingeschränkt zum BN-Projekt, womit – wie auch schon bisher – ein Drittel der Kosten (=8.800 €) von dieser Seite getragen würden. Zu klären bliebe die Bereitschaft / Möglichkeit zur weiteren 1/3-tel Kostenübernahme durch die bisherigen Projektpartner Kreis Coesfeld und Agentur für Arbeit. Für den Fall einer fehlenden Mitfinanzierung von Seiten der Arbeitsagentur könnte die Einbindbarkeit von Drittmitteln (z.B. Eigenanteile der SuS, Schulfördervereine, Rotary Clubs) geprüft werden. Zusätzliche SBO-Fördermittel oder ein zusätzliches KAoA-Instrument für Sek-2-Schulen sind nach aktuellem Stand von der neuen NRW-Landesregierung nicht geplant, somit nicht einplanbar.

Im Fall der Beibehaltung der 10 bisherigen Sek-2-BN-Teilnehmerschulen besteht zudem nur in den kommenden beiden Schuljahren die besondere Möglichkeit zur Feststellung potentieller Unterschiede (insbesondere) bei der BN-Feedbackfrage 1 zwischen dem SuS-Kontingent, welches bisher noch nicht an einer PA in der Stufe 8 teilgenommen hat zu dem Kontingent mit einer PA-Teilnahme. Sollte die PA bzw. KAoA positiv wirken, müsste sich der Anteil an SuS, die bei der Frage 1 angeben sich *„noch nicht ernsthaft mit meiner Berufswahl beschäftigt“* bzw. *„schon mit meiner Berufswahl beschäftigt, aber noch keinen rechten Plan“* zu haben, von bisher durchschnittlich 52 % (s. Anlage 3) eigentlich deutlich reduzieren bzw. verbessern.

Mit meinem Schreiben habe ich versucht in Kürze die wichtigsten Aspekte der Thematik darzulegen – ich bitte um Nachsicht ob des resultierenden mail-Umfangs und zugleich um Verständnis in Anbetracht der Projektbedeutung.

Für eventuelle Rückfragen oder ein vertiefendes Gespräch stehe ich gerne zur Verfügung. Über eine Rückäußerung bzw. Veranlassungen (bitte bis spätestens zu den Herbstferien wg. nötiger BN-11-Schul- und Projektplanungen) würde ich mich freuen.

Mit freundlichen Grüßen

Jochen Theisen
Koordinator der BN-1 bis BN-10-Projekte
Rotary Club Coesfeld-Baumberge
Tel. 02541-87530